

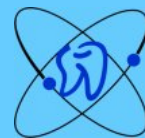


# Vertragen Sie Zahnersatz?

Praxisstempel



Körperfremdes  
Material birgt immer  
Risiken  
Zahnersatz ist fremdes  
Material



D&H Zahntechnik GmbH  
Labor für ganzheitlichen Zahnersatz

## Lassen Sie sich testen!



**Z**ahnersatz wird aus verschiedenen Materialien hergestellt. Das sind einmal Metalle für Kronen und Brücken, verschiedene Kunststoffe, Keramikmaterial (z.B. Keramikronen) und spezielle Stahllegierungen für Zahnersatz. Dazu kommen noch Klebe- und Verbundstoffe damit das Ganze zusammenhält, wenn verschiedene Materialien bei Ihrem Zahnersatz zusammenkommen. Die heutigen Materialien in der Zahnmedizin sind für die breite Masse der Patienten allgemein als unbedenklich ein-



gestuft, aber es handelt sich hier um eine sehr pauschale Aussage. Wenn ein Körper Zahnersatz nicht verträgt kann sich das in Form von Kopfschmerzen, Müdigkeit, Gelenkbeschwerden, Nacken- Rückenbeschwerden, ja sogar in Form von Depressionen bemerkbar machen.

Mit dem REDEM- Test können wir feststellen, ob besagte Materialien von einem Organismus toleriert werden oder nicht, bzw. nicht mehr toleriert werden. Denn was Sie vor Jahren klaglos vertragen haben, kann jetzt ganz anders aussehen. Wir wissen heute, dass REDEM diesen Toleranz- oder Verträglichkeitswert für jedes Material sehr selektiv erfasst. Bei fast 2 Millionen Einzelmessungen in 8 Jahren zeigte sich immer wieder, dass es kein Material gibt, welches sich unbeschadet in jedem Fall einsetzen lässt. Verschiedene Abstufungen der Bewertung geben eine klare Aussage über die Toleranz dem getesteten Material gegenüber.

Gemessen wird mit **mindestens** zwei Speichelproben. Die erste stellt den aktuellen Zustand Ihres Mundraumes in Bezug auf Toleranz zu Fremdmaterialien klar. Die zweite Probe stellt die Reaktion Ihres Organismus auf eine für einige Minuten in den Mund genommenen Materialprobe fest.

Gemessen wird die Veränderung des Speichels durch das Fremdmaterial. Der Unterschied zur ersten Speichelprobe ist die bewertbare Größe, die auch benotet wird. Der Notenwert stellt den Grad der Verträglichkeit oder Unverträglichkeit fest. Dabei ist die Notenskala 1 bis 3 der vertretbaren Toleranzbreite zuzuordnen und die Noten 4 bis 6 gelten für nicht empfehlenswerte Verwendung. Noten im Mittelbereich können sich durch Krankheit etc. verändern, so

das die Toleranzgrenzen ebenfalls verändert werden. Getestet werden kann auch schon im Mundraum befindliches Material.

**A**m Besten, Sie führen ein klärendes Gespräch in der Praxis Ihres Vertrauens, in dem die Möglichkeiten einer Toleranzbestimmung abgeklärt werden können.

